

Medientext

22. September 2021

Ein Haus ausschliesslich für Jugendliche

Seit 30 Jahren haben die Jugendlichen in Liestal einen eigenen Treff. Das älteste Jugendzentrum im oberen Baselbiet feierte am letzten Samstag Jubiläum und liess zum ersten Mal den Liestal City-Song erklingen.

«Die Jugend ist jene Zeit, in der man noch unbeschwert sein kann und noch nicht alles zu Ende denken muss.» Die Liestaler Stadträtin Regula Nebiker brachte es auf den Punkt: Jugendliche brauchen Freiheit und Raum, um neue Dinge auszuprobieren und auch einmal wild sein zu können. Den Platz dazu gibt seit 30 Jahren das Jugendzentrum Liestal. Hier haben die Jugendlichen die Möglichkeit kreativ zu sein, eigene Projekte zu verwirklichen, aber auch Freunde zu treffen und zu chillen.

Liestal stand von Anfang an hinter dem Jugendzentrum

Tatsächlich ist das Jugendzentrum Liestal einzigartig. «Es bietet mehrere, grosszügige Räume, die es gestatten auf die verschiedenen Bedürfnisse der Jugendlichen einzugehen. Und das mitten im Zentrum von Liestal», schwärmt Hans Eglin, Geschäftsführer der Stiftung Jugendsozialwerk, über das ehemalige Feuerwehrmagazin in der Allee. Die Stiftung betreibt im Auftrag der Stadt Liestal den Jugendtreff. «Liestal stand immer hinter diesem Angebot, auch damals als das Jugendzentrum erst provisorisch war.» Das Jugendzentrum war der Ausgangspunkt für die Entwicklung der Stiftung Jugendsozialwerk, die heute Offene Jugendarbeit aber auch Wohn- und Arbeitsintegration in der ganzen Region Nordwestschweiz anbietet.

Ehemaliger Besucher leitet heute das KJF

Einer der Jugendlichen, der schon vor 30 Jahren im Jugendzentrum ein- und ausging, ist Thomas Furrer. Heute leitet er die Abteilung Kind.Jugend.Familie KJF beim Jugendsozialwerk: «Wir haben schon damals Events hier in diesem Raum organisiert. Viele schöne Erinnerungen sind mit dieser Zeit verbunden. Das Haus zur Allee mitten in Liestal hat viele Jugendliche ins Erwachsenenalter begleitet.»

Jugendliche finden Unterstützung

Nicht allen fällt der Weg ins Erwachsenenalter leicht. Auch hier bietet das Jugendzentrum Unterstützung. Jugendliche werden bei ihrer Suche nach einer Lehrstelle begleitet. Mit «Girls Connected» werden speziell Mädchen gefördert. Das Jugendcoaching hilft jungen Menschen konkrete Ziele zu setzen und diese auch zu verwirklichen.

«Du bisch mehr wie ä Zahl»

«Das Wichtigste ist aber die Lebensfreude, die im Jugendzentrum gelebt wird und uns alle inspirieren soll», greift Hans Eglin das Anliegen von Stadträtin Regula Nebiker wieder auf. Und was entstehen kann, wenn Jugendliche die Freiheit haben, Dinge auszuprobieren, erlebten die Jubiläumsgäste bei der Uraufführung des Liestal City-Songs, den die beiden Leiter Ruben Albiez und Alberto Trinanes mit jetzigen und ehemaligen Besuchern eingespielt haben. «Wär Liebi git, dä isch ä Teil vo uns. Du bisch meh wie ä Zahl» ist eine der Zeilen aus dem Song, der Aufmunterung nicht nur für die Jugendlichen schenkte.

Weitere Informationen:

Mirjam Jauslin, Leiterin Kommunikation Stiftung Jugendsozialwerk,
076 331 19 00, mirjam.jauslin@jsw.swiss

Das Jugendzentrum Liestal ist ein Angebot der Stadt Liestal. Es wird betrieben von der Abteilung Kind.Jugend.Familie KJF der Stiftung Jugendsozialwerk (www.kjf.swiss). Das Werk engagiert sich in der Präventionsarbeit sowie in der sozialen und beruflichen Integration. Zum Auftrag gehören Kinder- und Jugendförderung, Betreutes Wohnen und Programme zur Arbeitsintegration (www.jsw.swiss).